

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1990

Ausgegeben am 21. Dezember 1990

301. Stück

777. Kundmachung: Geltungsbereich der Europäischen Sozialcharta
778. Kundmachung: Widerruf der Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 ADR über die Beförderung von 5-Nitrobenzotriazol in Fibertrommeln und Pappkästen
779. Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von festen selbstentzündungsfähigen metallhaltigen Katalysatoren
780. Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Ungarn über den Zugang zur Kirche-St. Emmerich bei Rönök

777. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich der Europäischen Sozialcharta

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs des Europarates haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikations- bzw. Genehmigungsurkunden zur Europäischen Sozialcharta (BGBl. Nr. 460/1969, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 193/1973) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Genehmigungsurkunde:
Belgien	16. Oktober 1990
Griechenland	6. Juni 1984
Island	15. Jänner 1976
Malta	4. Oktober 1988
Niederlande	22. April 1980
Spanien	6. Mai 1980
Türkei	24. November 1989

Anlässlich der Hinterlegung ihrer Ratifikations- bzw. Genehmigungsurkunde haben folgende Staaten Erklärungen abgegeben:

Belgien

Der Ständige Vertreter erklärte, daß seine Regierung die sich aus der Charta ergebenden Verpflichtungen in ihrer Gesamtheit annimmt.

Griechenland

Griechenland betrachtet sich an die Artikel 5 und 6 des Teiles II der Charta nicht gebunden (Art. 20 Abs. 1 lit. b).

Island

Gemäß Art. 20 Abs. 2 betrachtet sich Island an folgende Artikel und Absätze der Charta gebunden:

Artikel 1, 3, 4, 5, 6, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 und 18 sowie auch Artikel 2 Abs. 1, 3 und 5.

Malta

Die Regierung der Republik Malta verpflichtet sich

I. gemäß Art. 20 Abs. 1 lit. a, Teil I dieser Charta als eine Erklärung der Ziele anzusehen, die sie, entsprechend dem einleitenden Absatz dieses Teiles, mit allen geeigneten Mitteln verfolgen wird und

II. gemäß Art. 20 Abs. 1 lit. b der Charta, die Artikel 1, 5, 6, 13 und 16 des Teiles II der Charta für sich als bindend anzusehen; und in Übereinstimmung mit Art. 20 Abs. 1 lit. c nachstehende Artikel und Absätze desselben Teiles:

Artikel: 3, 4, 7, 9, 11, 14, 15, 17,

Absätze: Art. 2 Abs. 1, 2, 3 und 5

Art. 8 Abs. 1, 2 und 4

Art. 10 Abs. 1, 2, 3 und 4 lit. a und d

Art. 12 Abs. 1 und 3 und

Art. 18 Abs. 4

Niederlande

Artikel 20 — Verpflichtungen
— in bezug auf das Königreich in Europa betrachten sich die Niederlande gebunden an die Artikel 1, 2, 3, 4 und 5; Art. 6 Abs. 1, 2 und 3; Art. 6 Abs. 4 (außer Staatsbeamte); Art. 7, 8, 9, 10, 11, 12,

13, 14, 15, 16, 17, 18 und Art. 19, Abs. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 9.

— in bezug auf die Niederländischen Antillen betrachten sich die Niederlande gebunden an die Artikel 1 und 5, Art. 6 (außer Staatsbeamte) und Art. 16.

Spanien

Spanien erklärt, daß es die Artikel 5 und 6 der Europäischen Sozialcharta, gelesen mit Art. 31 und dem Anhang der Charta, dahingehend auslegen und anwenden wird, daß deren Bestimmungen mit den Artikeln 28, 37, 103.3 und 127 der Spanischen Verfassung vereinbar sind.

Türkei

Gemäß Art. 20 Abs. 2 erklärt die Republik Türkei, daß sie sich an die nachstehenden Artikel und Absätze der Europäischen Sozialcharta gebunden erachtet:

- a) Gemäß Art. 20 Abs. 1 lit. b:
Artikel 1, 12, 13, 16 und 19
- b) Gemäß Art. 20 Abs. 1 lit. c:
Artikel 9, 10, 11, 14, 17 und 18 mit all ihren Absätzen
Artikel 4 Abs. 3 und 5
Artikel 7 Abs. 3, 4, 5, 6, 8 und 9.

Weiteren Mitteilungen des Generalsekretärs des Europarates zufolge haben nachstehende Staaten ihre anlässlich der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde abgegebenen Erklärungen (BGBl. Nr. 460/1969) dahingehend ergänzt, daß sie sich auch an folgende Artikel und Absätze gebunden betrachten:

Dänemark

Gemäß Art. 20 Abs. 1 lit. c:
Art. 4 Abs. 3

Diese Ergänzung ist mit 9. September 1979 wirksam geworden.

Schweden

Gemäß Art. 20 Abs. 1 lit. c:
Art. 4 Abs. 4
Art. 7 Abs. 1
Art. 19 Abs. 7

Diese Ergänzungen sind mit 1. August 1979 wirksam geworden.

Zypern

Gemäß Art. 20 Abs. 3:
Art. 2 Abs. 3:
bezahlter Jahresurlaub

Art. 2 Abs. 5:
wöchentliche Ruhezeit

Art. 7 Abs. 7:
bezahlter Jahresurlaub für Arbeitnehmer unter 18 Jahren

Art. 7 Abs. 8:
Nachtarbeit für Personen unter 18 Jahren

Art. 8 Abs. 2:
ungesetzliche Kündigung einer Frau während ihrer Abwesenheit infolge Mutterschaftsurlaubs.

Weiters hat der Generalsekretär des Europarates mitgeteilt, daß das Vereinigte Königreich die Annahme folgender Artikel widerrufen hat:

Art. 8 Abs. 4 lit. a — mit Wirksamkeit vom 26. Februar 1988

Art. 7 Abs. 8 und Art. 8 Abs. 4 lit. b — mit Wirksamkeit vom 26. Februar 1990.

Vranitzky

778. Kundmachung des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr betreffend den Widerruf der Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 ADR über die Beförderung von 5-Nitrobenzotriazol in Fibertrommeln und Pappkästen

Gemäß § 2 Abs. 2 des Bundesgesetzes über das Bundesgesetzblatt 1985, BGBl. Nr. 200, wird kundgemacht:

Die Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von 5-Nitrobenzotriazol in Fibertrommeln und Pappkästen *) wurde mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Z. A 13/27.20.71-00/235 VA 90 vom 10. Oktober 1990, seitens der Bundesrepublik Deutschland widerrufen.

Das Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr hat den Eingang des Widerrufs am 22. Oktober 1990 bestätigt; die Vereinbarung ist demgemäß mit diesem Datum außer Kraft getreten.

Streicher

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 399/1978

779.

(Übersetzung)

ACCORD

entre le Ministre Fédéral des Transports de la République Fédérale d'Allemagne et le Ministre Fédéral de l'Economie Publique et des Transports de la République d'Autriche au titre du marginal 2010 de l'ADR relatif au transport des catalyseurs métallifères solides sujettes à l'inflammation spontanée

(1) Par dérogation aux prescriptions des marginaux 2430 et 2431 de l'annexe A de l'ADR, les catalyseurs métallifères solides sujettes à l'inflammation spontanée peuvent être transportés dans les conditions suivantes:

1. **Epreuve sur la matière**

Les matières doivent être soumises à un contrôle initial avant leur remise au transport conformément aux méthodes d'épreuve décrites au chapitre 14, paragraphes 14.2.2.5, 14.4 et 14.4 des recommandations des Nations Unies et, eu égard aux résultats d'épreuve, leur classification en tant que matière pyrophore (groupe d'emballage I) ne devra pas être requise. Les résultats d'épreuve doivent être approuvés par un organisme agréé. Le certificat d'approbation doit être présenté et remis sur demande à toute personne compétente.

2. **Emballage**

2.1 Types d'emballage

2.1.1 Les matières doivent être emballées dans des emballages composites (matière plastique) fermés hermétiquement (étanche) du code 6HA1 ou dans des fûts en acier à dessus amovible du code 1A2 — avec un ou plusieurs sacs en feuille de plastique — d'une contenance maximale autorisée de 250 litres.

2.1.2 Les matières peuvent également être emballées dans des emballages combinés avec récipients intérieurs en verre, en matière plastique ou en métal et des emballages extérieurs en bois, en matière plastique ou en carton selon l'appendice A.5, marginal 3538.

2.2 **Epreuve du type de construction**

Les emballages avec ou sans emballages intérieurs doivent être soumis avec succès à une épreuve du type de construction selon l'appendice A.5 de l'annexe A de l'ADR. Sont applicables les dispositions relatives aux matières du groupe d'emballage II.

VEREINBARUNG

zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von festen selbstentzündungsfähigen metallhaltigen Katalysatoren

(1) Abweichend von Rn. 2430 und 2431 der Anlage A des ADR dürfen feste nicht pyrophore, aber selbstentzündungsfähige metallhaltige Katalysatoren als Stoffe der Klasse 4.2 unter folgenden Bedingungen befördert werden:

1. **Stoffprüfung**

Die Stoffe sind erstmals vor Aufgabe zur Beförderung nach den in Kapitel 14, Nr. 14.2.2.5, Nr. 14.3 und Nr. 14.4 der UN-Empfehlungen beschriebenen Prüfverfahren zu prüfen und dürfen anhand der Prüfergebnisse keine Einstufung als pyrophorer Stoff (Verpackungsgruppe I) erfordern. Die Prüfungsergebnisse müssen von einer behördlich anerkannten Prüfanstalt/Prüfstelle anerkannt sein. Die Bescheinigung der Anerkennung ist zuständigen Personen auf Verlangen vorzuzeigen oder auszuhändigen.

2. **Verpackung**

2.1 Verpackungsarten

2.1.1 Die Stoffe sind in hermetisch (dicht) zu verschließende Kombinationsverpackungen (Kunststoff) der Kodierung 6HA1 oder in Fässer aus Stahl mit abnehmbarem Deckel der Kodierung 1A2 — mit einem oder mehreren eingestellten Säcken aus Kunststoffolie — mit einem höchstzulässigen Fassungsraum von 250 Litern zu verpacken.

2.1.2 Die Stoffe dürfen auch in zusammengesetzte Verpackungen mit Innengefäßen aus Glas, Kunststoff oder Metall und Außenverpackungen aus Holz, Kunststoff oder Pappe nach Anhang A.5, Rn. 3538, verpackt werden.

2.2 **Bauartprüfung**

Die Verpackungen mit oder ohne Innenverpackungen müssen einer Bauartprüfung nach Anhang A.5 der Anlage A zum ADR mit Erfolg unterzogen worden sein. Es sind die Bedingungen für Stoffe der Verpackungsgruppe II anzuwenden. Zusätzlich ist eine Dichtheitsprüfung

De plus, une épreuve d'étanchéité selon l'appendice A.5, marginal 3553 (2) à (4) et marginal 3560 (2) et (3) doit être effectuée.

nach Anhang A.5 Rn. 3553 (2) bis (4) und Rn. 3560 (2) und (3) durchzuführen.

2.3 Agrément et marquage

2.3.1 Le type de construction des emballages doit être agréé conformément aux prescriptions mentionnées ci-dessus.

2.3.2 Chaque emballage fabriqué selon le type de construction agréé doit porter le marquage prescrit.

3. Autres prescriptions

3.1 Un colis selon 2.1.2 ci-dessus ne doit pas peser plus de 40 kg.

3.2 Toutes les autres prescriptions relatives aux matières de la classe 4.2, chiffre 6, b) — sauf celles du marginal 2438 — s'appliquent par analogie.

4. Mentions dans le document de transport

En sus des indications habituelles, le document de transport doit être complété de la désignation de la matière suivante: «Catalyseurs métallifères solides sujettes à l'inflammation spontanée mais non pyrophoriques, 4.2, ADR». De plus, l'expéditeur devra porter dans le document de transport la mention supplémentaire suivante: «Transport convenu aux termes du marginal 2010 de l'ADR».

2.3 Zulassung und Kennzeichnung

2.3.1 Die Bauart der Verpackungen muß gemäß den vorgenannten Vorschriften zugelassen sein.

2.3.2 Jede auf Grund der zugelassenen Bauart hergestellte Verpackung muß die vorgeschriebene Kennzeichnung tragen.

3. Sonstige Vorschriften

3.1 Ein Versandstück nach Nummer 2.1.2 darf nicht schwerer sein als 40 kg.

3.2 Die sonstigen für Stoffe der Klasse 4.2, Ziffer 6, Buchstabe a geltenden Vorschriften mit Ausnahme der Rn. 2438 sind entsprechend anzuwenden.

4. Angaben im Beförderungspapier

Im Beförderungspapier ist zusätzlich zu den sonst vorgeschriebenen Angaben folgende Bezeichnung des Gutes aufzunehmen: „Nicht pyrophore, aber selbstentzündungsfähige feste metallhaltige Katalysatoren, 4.2, ADR“. Außerdem hat der Absender im Beförderungspapier zu vermerken: „Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 des ADR“.

(2) Le présent accord s'applique jusqu'à sa révocation par une des Parties contractantes aux transports effectués entre la République fédérale d'Allemagne et de la République d'Autriche.

(2) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien.

Vienne, le 21-11-1990

Pour le Ministre Fédéral de l'Economie Publique et des Transports de la République d'Autriche:

Kafka

Bonn, le 26-10-1990

L'Autorité compétente pour l'ADR de la République fédérale d'Allemagne:
Pour le Ministre fédéral des Transports:

Bredemeier

Wien, den 21. 11. 1990

Für den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich:

Kafka

Bonn, den 26. 10. 1990

Die für das ADR zuständige Behörde der Bundesrepublik Deutschland:
Der Bundesminister für Verkehr:
Im Auftrag:

Bredemeier

Vranitzky

780.

ABKOMMEN

ZWISCHEN DER ÖSTERREICHISCHEN
BUNDESREGIERUNG UND DER REGIE-
RUNG DER REPUBLIK UNGARN ÜBER
DEN ZUGANG ZUR KIRCHE ST. EMME-
RICH BEI RÖNÖK

Die Österreichische Bundesregierung und die Regierung der Republik Ungarn sind im Geiste der Förderung gutnachbarlicher Beziehungen zwischen ihren Ländern wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Österreichische Staatsbürger, die über einen gültigen oder seit weniger als fünf Jahren abgelaufenen Reisepaß oder einen gültigen Personalausweis verfügen, dürfen zum Besuch der Kirche St. Emmerich bei Rönök die österreichisch-ungarische Staatsgrenze über den besonders für diesen Zweck beim Grenzstein C 92 geöffneten Übergang übertreten. Für österreichische Staatsbürger, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, genügt ein anderer amtlicher Lichtbildausweis. Als amtlicher Lichtbildausweis gilt auch ein Schülerausweis. Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, bedürfen eines Reisedokumentes.

(2) Die in Absatz 1 genannten Personen dürfen sich in der Kirche sowie außerhalb derselben in dem von den zuständigen ungarischen Stellen zu kennzeichnenden Bereich aufhalten.

(3) Die Zufahrt zur Kirche mit Fahrzeugen zum Zwecke des Transportes von Bau- und sonstigen Materialien gemäß Artikel 2 ist erlaubt. Behinderten ist der Zugang zu dem in Absatz 2 genannten Bereich mit Rollstühlen gestattet.

(4) Die zuständigen österreichischen und ungarischen Organe können jene Personen kontrollieren, die bei diesem für den Reiseverkehr nicht geöffneten Übergang die Grenze übertreten.

Artikel 2

Bau- und sonstige Materialien, die der Renovierung, baulichen Erhaltung und Ausgestaltung der Kirche St. Emmerich bei Rönök sowie ihrer Innenausstattung oder religiös-liturgischen Zwecken dienen, sind von wirtschaftlichen Ein- und Ausfuhrverboten und -beschränkungen befreit. Die Ein- und Ausfuhr der genannten Materialien ist ohne Entrichtung von Zöllen und sonstigen Abgaben möglich.

Artikel 3

Die Anwendung dieses Abkommens kann von der ungarischen Seite aus Gründen der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit bis zur Dauer einer Woche ausgesetzt werden, nach dem die österreichische Seite auf diplomatischem Wege verständigt

EGYEZMÉNY

AZ OSZTRÁK SZÖVETSÉGI KORMÁNY
ÉS A MAGYAR KÖZTÁRSASÁG KORMÁ-
NYA KÖZÖTT A RÖNÖKI SZT. IMRE
TEMPLOM MEGKÖZELÍTHETŐSÉGÉ-
RŐL

Az Osztrák Szövetségi Kormány és a Magyar Köztársaság Kormánya országaik jószomszédi kapcsolatainak előmozdítása szellemében a következőkben állapodtak meg:

1. cikk

(1) Azok az osztrák állampolgárok, akik érvényes, vagy öt évnél nem régebben lejárt útlevéllel, vagy érvényes személyi igazolvánnyal rendelkeznek, a rönöki Szt. Imre templom meglátogatása céljából az osztrák-magyar államhatárt a C 92 határkőnél külön erre a célra megnyitott ájárónál átléphetik. Azon osztrák állampolgárok számára, akik 18. életévüket még nem töltötték be, elegendő más hivatalos fényképes igazolvány. Hivatalos fényképes igazolványnak minősül a diákigazolvány is. Azoknak a személyeknek, akik nem rendelkeznek osztrák állampolgársággal, utazási okmányra van szükségük.

(2) Az (1) bekezdésben megnevezett személyek a templomban, továbbá azon kívül, az illetékes magyar szervek által megjelölendő területen tartózkodhatnak.

(3) A járművekkel a templomhoz történő behajtás a 2. cikkben megjelölt építő- és egyéb anyagok szállítása céljából megengedett. A (2) bekezdésben említett terület megközelítése rokkantak számára rokkantkocsival engedélyezett.

(4) Az illetékes osztrák és magyar szervek ellenőrizhetik azokat a személyeket, akik a határt ennél, az utazási forgalom számára nem megnyitott ájárónál átlépik.

2. cikk

Azok az építő- és egyéb anyagok, amelyek a rönöki Szt. Imre templom renoválására, építészeti fenntartására és kialakítására, valamint belső felszerelésére, vagy vallási liturgiai célokra szolgálnak, mentesek a gazdasági jellegű be- és kiviteli tilalmak és korlátozások alól. Az említett anyagok be- és kivitele vámok és egyéb illetékek lerovása nélkül lehetséges.

3. cikk

Ezen egyezmény alkalmazását a magyar fél a közrend és a közbiztonság érdekeire tekintettel legfeljebb egy hét időtartamra felfüggesztheti, miután erről az osztrák felet diplomáciai úton értesítette. Ezen túlmenően az államhatár legalább

worden ist. Darüber hinaus ist eine diesbezügliche zweisprachige Ankündigung an mindestens drei Punkten der Staatsgrenze nahe dem Grenzstein C 92 anzubringen.

Artikel 4

Die Bestimmungen dieses Abkommens berühren die gegenwärtigen Eigentumsverhältnisse bezüglich der Kirche sowie das Recht der ungarischen Staatsbürger, die Kirche frei zu besuchen, nicht.

Artikel 5

Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Es tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem die Vertragsparteien einander schriftlich auf dem diplomatischen Wege mitteilen, daß die entsprechenden innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Es kann von jeder Vertragspartei mit einer Frist von drei Monaten schriftlich auf dem diplomatischen Wege gekündigt werden.

Geschehen zu Szombathely, am 12. März 1990 in zwei Urschriften in deutscher und ungarischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Österreichische Bundesregierung:

Franz Schmid

Für die Regierung der Republik Ungarn:

Horn Gyula

Die Mitteilungen gemäß Art. 5 des Abkommens wurden am 5. Oktober bzw. am 21. November 1990 abgegeben; das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 5 mit 1. Februar 1991 in Kraft.

három pontján, a C 92 határkő közelében erre vonatkozó, kétnyelvű értesítést kell kifüggeszteni.

4. cikk

Az egyezmény rendelkezései nem érintik a templomra vonatkozó jelenlegi tulajdonviszonyokat, valamint a magyar állampolgárok azon jogát, hogy a templomot szabadon látogathassák.

5. cikk

Ezt az egyezményt meghatározatlan időre kötik. Az egyezmény az azt követő harmadik hónap első napján lép hatályba, amikor a szerződő felek egymást diplomáciai úton írásban értesítik, hogy a hatálybalépéshez szükséges megfelelő belső állami feltételeknek eleget tettek. A megállapodást bármely szerződő fél háromhónapos határidővel, diplomáciai úton, írásban felmondhatja.

Készült Szombathelyen, 1990 március 12-én, két eredeti példányban, német és magyar nyelven, mindkét szöveg egyaránt hiteles.

az Osztrák Szövetségi Köztársaság Kormánya
részéről:

Franz Schmid

a Magyar Köztársaság Kormánya részéről:

Horn Gyula

Vranitzky